

Neue Onthophagus-Arten (Col. Scarab.)

von G. Frey

Ich erhielt vom Britischen Museum die dort befindlichen Vorräte an undeterminierten Onthophagen zur Bestimmung. Es befanden sich darunter zum Teil auch alte Ausbeuten aus Gegenden, die heute schwer zu besammeln sind. Das Material enthält sehr viele interessante Käfer, leider jedoch auch eine große Menge solcher, die nur in einzelnen Exemplaren, darunter meist ♀♀, vorhanden sind, weshalb eine Beschreibung sich nicht durchführen ließ.

Folgende Arten konnten jedoch als neu festgestellt werden:

Onthophagus miricollis n. sp.

Gelbbraun, Kopf, Scheibe des Halsschildes, die Spitzen der Halsschildkörner, einige Flecken auf den Flügeldecken, die vorderen Beine, sowie die obere Hälfte der mittleren Schenkel kupferfarbig. Fühler gelb. Ober- und Unterseite ziemlich dicht anliegend greis behaart, zwischen den Hörnern auf dem Halsschild ist die Behaarung weniger dicht, das Pygidium ist sehr lang und dicht behaart, dort verdeckt die Behaarung die Oberfläche. Ober- und Unterseite mäßig glänzend.

♂: Clypeus Vorderrand gleichmäßig gerundet, Wangen nicht hervortretend. Oberseite des Clypeus dicht granuliert. In der Mitte des Kopfes erhebt sich eine breite, sich gleichmäßig verjüngende Lamelle, welche in ein langes, nach rückwärts leicht gebogenes Horn übergeht. Der Kopf hat keine Frontalleiste. Halsschild am Vorderrand gerade, vor den Vorderecken ein wenig ausgeschweift, hinterer Seitenrand fast gerade. Vorderecken etwas vorgezogen und abgerundet. Die Basis des Halsschildes ist gerandet. Die Oberfläche des Halsschildes ist auf der Scheibe vor der mittleren Depression dicht und fein granuliert, die Seiten des Halsschildes und die Hörner außen sind fein und zerstreut granuliert. Die Basis, die Depression selbst, sowie die Vorderecken des Halsschildes und der Vorderrand sind fein und zerstreut punktiert. Die Innenseite der Halsschildhörner ist glatt. In der Mitte der vorderen Halsschildhälfte befindet sich eine starke Depression mit etwas erhabener Mittellinie, welche von 2 breiten, sich gleichmäßig verjüngenden und nach rückwärts gebogenen Hörnern flankiert wird. Die basale Hälfte des Halsschildes hat eine deutliche, bis zum Rand reichende Mittelfurche.

♀: Clypeus gleichmäßig gerundet, Oberfläche des Clypeus querverrunzelt, die Stirn und der Scheitel dicht und grob granuliert. Auf der Stirn eine fast gerade, kräftige und kurze Leiste, in der Höhe der Augenmitte, in der Länge des halben Augenabstandes eine 2. gerade Leiste, welche an den Ecken und in der Mitte mit stumpfen Zähnen ausgezeichnet ist. Der Halsschild ist durchweg dicht granuliert, an der Basis sind die Körner feiner und auf den Vorderecken einige rauhe Punkte. Die Kupferfärbung erstreckt sich auf $\frac{2}{3}$ der Oberfläche, im gelben Seitenrand befindet sich noch ein dunkler Längsfleck. Halsschild einfach, ohne Depression; nur eine kurze schwache Leiste, jedoch wesentlich kürzer als die Scheitelleiste, befindet sich am Abstruz. Die basale Mittelfurche ist ebenfalls vorhanden.

Die Flügeldecken sind nicht sehr breit gestreift, die flachen Zwischenräume dicht und rauh punktiert mit kleinen Körnern untermischt. Der Untergrund ist chagriniert. Das Pygidium hat keine erkennbare Basalleiste und ist sehr dicht und grob punktiert. Die Flügeldecken haben an der Basis und auch auf der Scheibe einige undeutliche dunkle, längliche Flecken, auch das Pygidium ist in der Mitte dunkel, ebenso der Suturalstreifen und der Vorderrand der Flügeldecken, die Epipleuren sind gelb.

Länge 7—7,5 mm.

Diese Art ist schwierig einzuordnen. Trotz der fehlenden Pygidiumleiste und den Punkten auf dem Halsschild beim ♂ möchte ich sie wegen dem ♀ und dem granulierten Kopf in die 24. Gruppe nach D'Orbigny einreihen zu *densipilis* d'Orb. Von dieser Art deutlich durch die Armatur des Kopfes beim ♂ und ♀ und die Färbung verschieden. (♀ von *densipilis* hat sehr lange, die Augen fast berührende Vertexleiste). 2 ♂♂, 2 ♀♀; Kenya, Watta Hill Kedai, leg. C. Montagne Smyth.

Type im Britischen Museum. Paratypen in meinem Museum.

***Onthophagus deccanensis* n. sp.**

Einfarbig schwarzbraun, Unterseite etwas heller, mäßig glänzend. Ober- und Unterseite fast glatt, nur mit undeutlichen, kaum sichtbaren ($\times 25$) Borsten.

♂: Clypeus etwas vorgezogen, der Vorderrand leicht ausgeschweift und aufgebogen. Die Oberseite des Kopfes bis zum Ansatz der Hörner sehr dicht und ungleichmäßig punktiert. In der Mitte sind die Punkte feiner und mehr zerstreut, an den Seiten größer. Es ist keine Stirnleiste vorhanden. Am Innenrand der Augen erheben sich 2 unten sehr breite, dann sich im letzten Drittel verjüngend und im Winkel gegeneinander geneigte Hörner. Sie sind zuerst nach hinten geneigt und dann etwas aufgebogen. Die Hörner sind oben ziemlich spitz. Sie sind unten durch keine Leiste verbunden.

♀: Der Clypeus ist nicht vorgezogen, gleichmäßig gerundet, der Vorder-
rand ebenfalls seicht ausgeschnitten und aufgebogen. Die Oberseite des Cly-
peus und der Stirn ist genau so punktiert wie das ♂, in der Höhe der unter-
en Augenspitze befindet sich eine flache, distal gewinkelte Leiste. Der Schei-
tel ist zerstreut und sehr flach punktiert. Neben dem hinteren Augenrand
2 große, spitz zulaufende, nach hinten geneigte Tuberkel. Der Scheitel ist
etwas vertieft.

Der Halsschild ist sehr fein gerandet, ungleichmäßig und unregelmäßig
ziemlich dicht punktiert, die größeren Punkte sind alle sehr flach. Beim ♂
eine tiefe glatte Grube am Absturz hinter den Hörnern. Das ♀ hat einen
einfachen Halsschildabsturz. Der hintere Seitenrand ist geschweift, der vor-
deren Seitenrand ist gerade. Die Ecken vorgezogen und ziemlich spitz ver-
rundet.

Die Flügeldecken (♂♀) sind sehr fein und eng gestreift, die Streifen
etwas gekerbt. Die flachen Zwischenräume sind äußerst zerstreut granuliert,
der letzte Zwischenraum grob und zerstreut punktiert. Die Flügeldecken im
Grund chagriniert. Das Pygidium ist gerandet und sehr fein granuliert.
Länge 6,5–7 mm.

Die Art gehört zu *taurinus*, jedenfalls würde ich sie trotz des einfarbigen
Halsschildes infolge der ähnlichen Armatur des Kopfes dazu stellen. Sie
unterscheidet sich durch die Farbe, den anderen Clypeus (bei *taurinus* zu-
gespitzt), sowie durch den anders gearteten Halsschildabsturz eindeutig von
dieser Art. 3 ♂♂, 1 ♀, Deccan Ahmaduagar, Indien, leg. J. E. M. Boyd.
Type im Britischen Museum.

Onthophagus saudiensis n. sp.

Vorder-Tibien und Tarsen braun. Kopf dunkelgrün erzfarben, mit rot-
braun gerandetem Clypeus. Der Halsschild hat 2 winkelige braune Flecken,
sowie einen braunen Tuberkel. Die Flügeldecken haben auf dem 2., 4. und
6. Zwischenraum gegeneinander versetzte braune Längsflecken, die Punkte
auf dem Halsschild und etwas weniger auf den Flügeldecken sind größten-
teils braun getönt, besonders die mittleren Halsschildpunkte. Fühler gelb.
Ober- und Unterseite äußerst fein und kurz hell behaart, auf dem Pygidium
ist die Behaarung etwas länger, schwach glänzend.

Kopf wie alle Arten dieser Gruppe (29. Gruppe *ochreatus* d'Orb.) nor-
mal geformt. Die breiteste Stelle etwas vor der Augenmitte. Clypeus auf-
gebogen und ziemlich tief flach dreieckig ausgeschnitten, Seiten gerundet,
Wangen ein wenig abgesetzt. Oberseite des Kopfes in der Mitte und vorne
feiner, auf den Wangen und Hinterecken gröber gerunzelt. Der Scheitel

fein gerunzelt. In der Mitte befindet sich eine gerade central erhöhte Stirnleiste. Im inneren Hinterrand der Augen 2 kräftige apical geneigte spitze Tuberkel.

Halsschild Vorder- und Hinterseitenrand gerade, Vorderecken gerundet, nicht vorgezogen, Basis deutlich gerandet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht und grob unregelmäßig und einfach punktiert, die Punkte sind ziemlich flach und am Absturz etwas gedrängt. Auf dem Absturz befindet sich in der Mitte ein querer abgerundeter Tuberkel. Die Flügeldecken sind fein und eng gestreift, die Streifen fein gekerbt, die Zwischenräume äußerst zerstreut granuliert, der letzte Zwischenraum ganz glatt. Das Pygidium ist sehr zerstreut und fein punktiert, an der Basis fein und flachwinklig gerandet.

Länge 7–8 mm.

2 ♂♂, Hedjas Buraimann 12 miles N. of Jidda, 8. XII. 1944, leg. A. R. Waterston.

Die Art gehört in die 29. Gruppe nach d'Orbigny. Sie ist u. a. durch die Größe, die Flecken auf den Flügeldecken und den Tuberkel auf dem Halsschild von den anderen Arten dieser Gruppe verschieden. Type im Britischen Museum, Paratype in meinem Museum.

***Onthophagus planifrons* n. sp.**

Dunkelbraun, Clypeus und Vorderecken des Halsschildes rotbraun schimmernd. Beine und Fühler hell rotbraun. Oberseite äußerst fein, Pygidium etwas gröber behaart.

Clypeus flach gerundet, vorne etwas abgestutzt. Die ganze Oberseite des Kopfes fein und ziemlich dicht punktiert, vollkommen flach, ohne Leisten oder sonstige Armatur. Halsschildvorderseitenrand gerade, hinterer Seitenrand geschweift. Vorderecken nicht vorgezogen, abgerundet. Basis nicht erkennbar gerandet. Oberseite des Halsschildes auf der Scheibe und an der Basis dicht mit sehr flachen etwas ungleichen Nabelpunkten bedeckt, die Vorderecken und am vorderen Seitenrand einfach punktiert. Halsschildabsturz einfach. Die Flügeldecken breit gestreift, die Streifen mit breiten, flachen, ringförmigen Punkten kettenähnlich geschmückt. Das Pygidium ohne Basisleiste, im Grund chagriniert, ziemlich dicht mit flachen und groben Punkten besetzt. Vordertibien mit normalen 4 Zähnen. Die Art gehört in die 26. Gruppe (n. Arrow Fauna of Br. India).

Länge 3–4 mm.

2 ♀♀, Assam Patkai Mts. (1), Sudiya (1), leg. Doherty.

Type im Britischen Museum.

Onthophagus caviceps n. sp.

Kopf, Halsschild und Pygidium erzgrün. Flügeldecken und Unterseite schwarzbraun. Flügeldecken mit 2 Querreihen rotbrauner, nicht sehr deutlicher Flecken, eine Reihe an der Basis, die andere in der Mitte der Flügeldecken oder nur mit einem Schulterflecken (Type). Fühler braun, die Keule gelblich, Ober- und Unterseite wenig glänzend. Oberseite bis auf 2 rotbraune Haarbüschel an den Hinterecken des Halsschildes glatt. Die Seiten des Metasternum lang hellbraun behaart, ebenfalls befinden sich Borstenreihen an den Ventralsegmenten.

♂: Clypeus eiförmig zugespitzt, die Spitze etwas aufgebogen, die Oberfläche ohne Leisten, hinten gerade, zwischen den Augen nur wenig vertieft und nicht ausgehöhlt. Der Clypeus fein querverunzelt. Stirn und Scheitel auf chagriniertem Grund fein und ziemlich dicht punktiert. Gestalt relativ länglich.

♀: Clypeus breiter, eiförmig zugespitzt, die Spitze etwas aufgebogen, die Oberfläche ohne Leisten, der Hinterrand in der Mitte aufgebogen zu einem kräftigen, oben runden Tuberkel. Vor dem Tuberkel, zwischen den Augen, jedoch den Augenrand nicht erreichend, befindet sich eine breite Grube. Clypeus, Stirn und Scheitel sind querverunzelt, nur die Grube ist ziemlich glatt und nur fein und zerstreut punktiert. Gestalt breiter.

♂♀: Der Halsschild ist ziemlich flach, vorderer Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand stark geschweift. Vorderecken nicht vorgezogen, rechtwinkelig gerundet. Hinterecken ganz flach. Basis gerandet. Die Oberfläche des Halsschildes ist mit ganz flachen Körnern bedeckt, welche an den Seiten gerade noch als solche erkennbar sind, während sie auf der Scheibe allmählich verschwinden und in eine ziemlich zerstreute Punktierung übergehen. An den Hinterecken eine seichte Depression mit einem Haarbüschel.

Die Flügeldecken sind ziemlich fein gestreift, die Streifen etwas gekerbt, die flachen Zwischenräume dicht und mittelfein punktiert. Der 7. Streifen ist gekrümmt. Das Pygidium ist gerandet und dicht und ziemlich fein punktiert.

Länge 10–12 mm.

1 ♂, 3 ♀♀, Lebong Tandai W. Sumatra, leg. J. Brooks, 1917–22.

Die Art ist sehr nahe verwandt mit *penicillatus* Har., unterscheidet sich jedoch durch die viel flachere Granulierung am Halsschild und die anders gefärbten Flügeldecken. Arrow gibt in der Beschreibung der Art *penicillatus* (Fauna of British India S. 187) den Tuberkel als Kennzeichen des ♂ an. Ich vermute, daß der beschriebene *penicillatus* ein ♀ ist, da in meinem Museum das einzige Stück, ein ♀, genau den gleichen Habitus des Kopfes aufweist wie die ♀♀ von *caviceps*.

Type ♀, Paratype ♂ im Britischen Museum, 2 Paratypen (♂ ♂) in meinem Museum.

***Onthophagus octogonus* n. sp.** (Abb. 1)

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Fühler, Mundwerkzeuge, die Schulterbeulen, 2 Apicalflecken und das Propygidium rötlich hellbraun. Pygi-

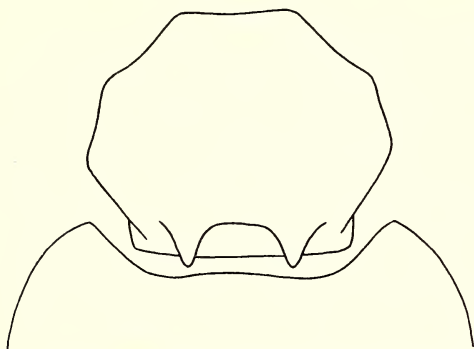


Abb. 1: *O. octogonus* n. sp. Konturen der Vorderpartie.

dium schwarzbraun wie die Flügeldecken. Ober- und Unterseite fein hell und kurz behaart, mäßig glänzend. Kopf in Form eines hinten etwas zu breiten Achtecks gestaltet (siehe Abb.). Die schrägen Seitenränder sind etwas geschweift, die geraden Seitenränder ein wenig apical divergierend. Der Vorderrand ist gerade.

♂: Die Oberseite des Kopfes ist gleichmäßig fein punktiert. In Höhe des hinteren Augenrandes erheben sich 2 gerade, parallele, unten flache, dann gleichmäßig verjüngte, mittelhohe Hörner. Sie sind durch eine glatte Leiste verbunden. Es ist keine Stirnleiste vorhanden, nur bei sehr kleinen und ungehörnten ♂ eine Spur davon.

♀: Der Clypeus ist quergerunzelt, Stirn und Scheitel fein und gleichmäßig punktiert. Es ist eine gerade Stirnleiste vorhanden, ebenso eine gerade Scheitelleiste in Höhe des Hinterrandes der Augen. Beide Leisten sind gleich lang und erreichen ungefähr $\frac{1}{3}$ des Kopfdurchmessers.

Der Halsschild ist beim ♂ am Absturz hinter den Hörnern glatt. Er trägt beim ♀ dort einen undeutlichen Wulst. Der Halsschild ist gleichmäßig fein und dicht punktiert. Der Abstand der Punkte ca. gleich ihrem Durchmesser. Auf der Scheibe einige feinere Punkte dazwischen. Die Basis ist gerandet, Vorderseitenrand gerandet, Hinterseitenrand geschweift. Vorderecken rechtwinklig verrundet und nicht vorgezogen. Die Flügeldecken sind ziemlich eng gestreift, die Streifen sind mit Punkten gekerbt, die flachen Zwischen-

räume mäßig dicht und unregelmäßig fein granuliert. Der 7. Streifen gekrümmt. Das Pygidium ist gerandet, dicht und ziemlich grob punktiert. Länge 5–6 mm.

4 ♂♂, 1 ♀, Assam, Kaziranga, nördl. Mikir Hills/Brahmaputra, leg. G. Scherer, V. 1961. Type und Paratypen in meinem Museum.

Die Art möchte ich zu *O. falsus* Gill. stellen (Gr. 25 nach Arrow). Sie ist durch die Kopfform (*falsus* Clypeus zugespitzt) eindeutig verschieden.

Onthophagus ocellidorsis d'Orb. ♂

In einer Sendung des Museums Tervueren befanden sich 3 ♀♀ und 1 ♂ von *O. ocellidorsis* d'Orb. Von dieser Art hat der Autor nur das ♀ beschrieben, weshalb mir eine Kennzeichnung des ♂ angebracht erscheint:

Clypeus halbkreisförmig, Wangen etwas hervortretend. Oberfläche des Kopfes ziemlich grob und dicht punktiert, ohne Frontalleiste. Der Hinterrand des Kopfes ist in 2 Lamellen ausgezogen, die sich zu runden, etwas an der Spitze gebogenen, ziemlich kurzen Hörnern verjüngen. Der Abstand der nicht durch eine Leiste verbundenen, inneren Lamellenränder untereinander beträgt etwa die Hälfte des Lamellendurchmessers.

Im übrigen wie das ♀.

Wegen der Bewaffnung des ♂ muß diese Art zu *illotus* Pér. gestellt werden. Sie unterscheidet sich eindeutig durch die Nabelpunkte auf dem Halsschild.

Fundort Lualoba: Kolwegi X. 1954. Typisches Exemplar des ♂ im Museum Tervueren.

(*Onthophagus leechi* Frey) = **Onthophagus posticus** Er. (syn. nov.)

In einer größeren Serie aus dem Britischen Museum befand sich der von mir im Jahre 1959 (Ent. Arbeiten aus dem Museum G. FREY 10) beschriebene *O. leechi* und zwar nicht nur wieder aus Neuseeland, sondern auch aus Tasmanien.

Eine erneute Überprüfung ergab, daß es sich bei dem *O. leechi* um die alte Art *O. posticus* Er. handelt. Das Vorkommen in Australien und Neuseeland ist immerhin so außergewöhnlich, daß die australischen Arten nicht untersucht wurden, weshalb es zu einer Doppelbeschreibung kam.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Arbeiten Museum G. Frey](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Frey Georg

Artikel/Article: [Neue Onthophagus-Arten \(Col. Scarab.\). 616-622](#)